

**STANDORT**Schalenstein, verschwunden  
Begehung : - (nicht gefunden)**Gemeinde** : Lausanne**Nummer** : 1000.02**Site N°** 132/453.0**ObjetID** 196**ID** 4057**Kanton** : VD**Ort** : Vernand - Bois-Genoud**Name** : Pierre aux Vierges, Pierre aux Druides, Pierre à Écuellen de Vernand**Karte** : LK 1243 **Koordinaten** : 534.729|157.069|534 (Wyser)  
534.800|157.250|519 ursprünglicher Standort nach Berger  
534.550|156.350|487 ursprünglinger Standort nach Aubert  
534.720|157.075|530 Standort nach Delacrétaz

Der Gneisblock ("poudingue silicieux" nach Vionnet) 4 x 2,7 x 1,2 m war 200 m von einem Tumulus mit 4 weibl.Skeletten entfernt, 20 Minuten vom Tumulus des Bois de Vernand Dessous [vgl. 1000.01]; er hatte 5 kleine und eine grössere Schale [nach Vionnet; nach Bourgeois 8 Schalen, nach Berger hatte der Stein eine grosse Vertiefung in Form eines Kopfes] auf der nach Nordwesten geneigten Oberfläche.

Die Beschreibungen des Steins sind zum Teil nicht klar; möglicherweise liegen Verwechslungen vor.

---

**Bibliographie** : [Troyon F. 1860, 395 f.](#); [Keller F. 1870, 57](#); Vionnet P. 1872, 19 f.; Bourgeois V.-H. 1926, 45; Lindner Ch. 1926, 323; Vischer W. 1946, 345 (Nr.10); Berger R. 1969a, 16; Fehlmann P. 1984, Ann.2, 2 (no 66); Mitteilung der "Section des Monuments Historiques et Archéologie du Canton de Vaud", 1992; [Aubert 1989, 206 \(No. 14\)](#); Delacrétaz P. 1994, 138; P. Mitt. A. Frey 2012; Wyser 2020.

**Abbildung** : Vionnet P. 1872, Foto Tafel XVIII.

**Bemerkungen** : Troyon bezeichnet diesen Stein im Zusammenhang mit den vier weiblichen Skeletten als "Altar, auf welchem ohne Zweifel die Opferung der Verstorbenen stattfand". Nach Vionnet wurde der Tumulus 1856 von F.Keller entdeckt und durch F.Troyon ausgegraben. Der Tumulus war nach Vionnet 2,1 m hoch und hatte 40 m Umfang.

Berger schreibt fälschlich von 12 Skeletten (Verwechslung mit den Angaben zum Tumulus bei 1000.01).

Der Stein war nach Mottaz um 1900 Eigentum von M. Auberjonois und Frau Ch. Mallet.

Nach Berger wurde der Stein an den Rand der Strasse transportiert, die zum Tonebene führt, die heute von einer Ziegelei ausgebeutet wird; heute führt die Autobahn an dieser Strasse vorbei, wo mehrere Steine deponiert sind.

Nach Fotos der 'communauté notrehistoire' (<https://notrehistoire.ch/@notrehistoire>) liegt der Stein heute in einem Wäldchen oberhalb von Lausanne zwischen der Autobahn A9 und dem Steinbruch nahe von Tauleard, am Fuss eines Hochspannungsmastes.

[Fotolink zur 1. Foto bei 'notrehistoire'](#)

[Fotolink zur 2. Foto bei 'notrehistoire'](#)

Heute ist der Zugang zum aktuellen Standort des Steins kaum möglich, da er sich zwischen dem Rand einer auch für Fussgänger abgesperrten Kiesgrube und der Autobahn befindet.



Photo und Zeichnung des  
«Pierre à Écuellen de Vernand»  
von Vionnet 1871

